

ARRI Ultra Prime

KAMERA/OBJEKTIVE

Klassische Objektivserie von ARRI mit T1.9-Lichtstärke — bewährte Optiken für 35mm-Film und digitale Kinokameras.

Technische Details Brennweiten 8 10 12 14 16 20 24 32 50 85 135 180 T2.8 T2.1 T2.0 T1.9 T1.9 T1.9
T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 T1.9 0,25m 0,25m 0,25m 0,25m 0,28m 0,28m 0,30m 0,35m 0,45m 0,80m 1,00m
1,50m 2,2kg 2,0kg 1,9kg 1,9kg 1,9kg 1,9kg 1,9kg 1,9kg 2,1kg 2,4kg 3,2kg 3,8kg 105 105 105 105 105
105 105 105 105 105 105 180° 130° 111° 104° 92° 77° 64° 52° 35° 21° 13° 10° sehr weit weit
weit weit mittel mittel mittel eng eng eng sehr eng sehr eng PL · 105mm Front · 300° Fokus · S35
Geschichte & Entwicklung ARRI entwickelte die Ultra Prime Serie Ende der 1990er Jahre als Antwort
auf die gestiegenen Anforderungen digitaler Intermediate-Workflows. 1998 kam die erste Charge auf
den Markt. Die Serie ergänzte ARRIs bestehende Standard Prime Objektive und bot höhere Lichtstärke
bei verbesserter optischer Leistung. 2010 stellte ARRI die Produktion ein und konzentrierte sich
auf die Master Prime und später die Signature Prime Serien. Viele Ultra Prime Objektive wurden
anschließend zu Master Anamorphic Objektiven umgebaut. Praxiseinsatz im Film Cinematographer Roger
Deakins nutzte Ultra Prime Objektive für "No Country for Old Men" (2007) und schätzte deren
neutrales Rendering und hohe Schärfe. Die Serie etablierte sich schnell in der
Werbefilmproduktion, wo die einheitliche T1.9-Blende schnelle Objektivwechsel ohne
Belichtungsanpassung ermöglichte. Bei Low-Light-Situationen boten die Ultra Primes deutliche
Vorteile gegenüber älteren Kinoobjektiven. Die präzise Mechanik und reproduzierbare Fokus- und
Blendenmarkierungen machten sie zum Standard für komplexe Kamerabewegungen mit Follow
Focus-Systemen. Vergleich & Alternativen Im Vergleich zu ARRIs Standard Primes bieten Ultra Primes
eine Blendenstufe mehr Lichtstärke und modernere Optikrechnung. Zeiss Master Primes (T1.3)
übertreffen sie in Lichtstärke, sind jedoch deutlich schwerer und teurer. Cooke S4/i Objektive
derselben Ära liefern wärmeres, charakteristischeres Rendering, während Ultra Primes neutraler
abbilden. Moderne ARRI Signature Primes kombinieren die Neutralität der Ultra Primes mit
zeitgemäßer Flare-Charakteristik und decken auch Large Format-Sensoren ab. Ultra Primes bleiben
für Super 35mm-Produktionen eine solide Wahl.